

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

197 (26.8.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 197

Dienstag, den 26. August 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Staatsministerium hat unterm 16. August d. J. beschlossen, auf 1. Oktober d. J. den Professor Albert Hüb vom Gymnasium Durlach an das Gymnasium Karlsruhe zu versetzen. Mit gleicher Verfügung wurde Lehrmittelspraktikant Dr. Karl Bivell am Gymnasium Durlach zum Professor ernannt.

Fälligkeit der Militärrenten am 29. 8. 19. Die Empfänger von Militärversorgungsbühnen werden daran erinnert, daß die Auszahlung ihrer Gebühnen bei den Postanstalten am 29. 8. 19. in der Zeit vom 8—12 Uhr vormitt und von 2 bis 4 Uhr nachmitt stattfindet. Zur Vermeidung von Weiterungen sei es nötig, daß die Bezüge pünktlich am Fälligkeitstage abgehoben werden. Empfänger, die am Fälligkeitstage verhindert sind, werden dringend ersucht, die Bezüge noch im Fälligkeitsmonat abzuheben.

Karlsruhe, 24. Aug. Der Uebergang der Finanzverwaltung Badens auf das Reich findet am 1. Oktober statt. Die Stelle des Präsidenten des bad. Landesfinanzamtes wird Finanzminister Dr. Wirth neben seiner Stellung als badischer Finanzminister verwaltet. Als Direktor der Abteilung für direktes Steuerwesen kommt der bisherige Zoll- und Steuerdirektor Geh. Rat Schellenberg, als Direktor der Abteilung für Zölle und Verbrauchsabgaben der Geh. Finanzrat Stamer in Betracht.

Karlsruhe, 25. Aug. Der Bezirksbauernrat nahm eine Entschließung an für die bevorstehenden Wahlen zur Landwirtschaftskammer in jedem Wahlbezirk eine gemeinsame Liste aufzustellen. Sollte diesem Ersuchen nicht entsprochen werden, so würde im Kreis Baden (die Bezirke Baden, Bühl, Achern und Rastatt umfassend) eine Bauernratsliste aufgestellt werden.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanten.

(Fortsetzung.)

„Wenn das Bein zusammengesickert ist, wollen Sie sie verkaufen?“ fragte Asta. „Ein Tier, das Ihnen so großen Gewinn gebracht — ein so schönes, herrliches Tier, daß in Ihrem Dienst und sozusagen in seinem Beruf niedergebroschen und zum Krüppel geworden ist? Ein solches Tier wollen Sie fortgeben? Dem ersten besten auf Gnade und Ungnade ausliefern?“

Sie standen beide allein, da sich die übrigen Herren mit dem Fokei und dem Oberroßarzt wieder um die Stute gesammelt hatten — Kollani war betrunken.

„Aber ich bitte Sie, Gräfin Ranzien, so schlimm steht es mit dem Tier nicht, und ich verspreche Ihnen, ich werde mir den Käufer doch erst ansehen, d. h. ich werde mich nach ihm erkundigen lassen.“

„Der Oberroßarzt hat selbst gesagt, man wird immer mehr von ihr verlangen, als sie hergeben kann,“ beharrte Asta.

Der Graf biß sich auf die Lippen. —

„Gleichviel,“ sagte er kurz, „dann kann ich es nicht ändern. Was wünschen Sie denn, was geschehen — was ich tun soll?“

Aus der evang. Landeskirche. Der evang. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß am Sonntag den 21. September ds. J. eine Kollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Auslande erhoben werden soll. Im Vorjahr hat diese Kollekte rund 9500 Mk. ergeben, wozu noch ein Rest aus dem Jahr 1917 kam, sodaß über 12000 Mk. zur Verteilung kommen konnten.

Die Versorgung mit Flußfischen. Nachdem die Zufuhren an Seefischen in letzter Zeit den vorhandenen Bedarf soweit gedeckt haben, daß sich zum Teil Absatzschwierigkeiten ergaben, und nachdem eingehende Besprechungen mit den Interessenten die Zweckmäßigkeit des Abbaues der inländischen Zwangsbewirtschaftung von Fischen bestätigt haben, hat der Reichskommissar für Fischversorgung im Einverständnis mit dem Reichsernährungsministerium die Inlandsbewirtschaftung der Fische und Fischprodukte mit Wirkung vom 4. August 1919 ab außer Kraft gesetzt. Es wird deshalb die Verordnung vom 15. September 1917 über Regelung der Versorgung mit Flußfischen mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben werden. Die Landesvermittlungsstelle für Flußfischversorgung wird auf Anweisung des Ministeriums des Innern alle auf Grund der erwähnten Verordnung erlassenen Höchstpreisfestsetzungen für Süßwasserfische außer Wirksamkeit setzen. Bezüglich der Regelung der Versorgung mit Bodenseefischen folgt besondere Entschließung nach (vergl. die Verordnungen vom 23. Juni 1916 und vom 5. Juni 1917, Ges. u. V.-Bl. 1916, S. 171 und 1917 S. 186). Die Zentralisation der Einfuhr von Fischen und Fischereierzeugnissen bleibt vorläufig in der Hand des Reichskommissars für Fischversorgung aufrecht erhalten, da es sich gezeigt hat, daß mit Rücksicht auf die Preisbildung des Auslandsmarktes und die Beschaffung der Zahlungsmittel eine einheitliche Leitung und Kontrolle noch erforderlich ist. Die Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Beaufsichtigung der Fischversorgung vom 28. November 1916 und vom

22. September 1917 bleibt trotz der Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung bis auf weiteres unverändert fortbestehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Aug. Die Waffenstillstandskommission in Düsseldorf verhandelt mit den Ententevertretern, um den Verkehr vom rechten nach dem linken Rheinufer durch eine Vereinfachung der Passvorschriften zu erleichtern. Die bestehenden Passbestimmungen sind veraltet und beeinträchtigen den Verkehr in fühlbarster Weise. Dieser Punkt wird bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen eine bedeutende Rolle spielen.

Berlin, 25. Aug. Aus Wiesbaden wird gemeldet: Die französische Besatzungsbehörde hat mit Wirkung vom 20. August die Zensur für die deutsche Presse aufgehoben und die Einfuhr aller deutschen und ausländischen Zeitungen sowie Zeitschriften erlaubt. Die französische Besatzungsbehörde hat nunmehr auch die Abhaltung politischer Versammlungen genehmigt.

Berlin, 26. Aug. Nach dem „Berl. Tagebl.“ finden seit einigen Tagen neue französische Truppenverstärkungen in der Pfalz in bedeutendem Umfange statt. Die meisten bisherigen Garnisonen wurden erheblich verstärkt. Ueberdies wurden 16 Ortschaften des Bezirks Speyer, in denen bisher keine Truppen waren, mit Militär besetzt.

Berlin, 25. Aug. Aus Lugano wird gemeldet: In der Friedenskonferenz kam die Frage der deutschen Kriegsgefangenen zur Sprache. Balfour wies darauf hin, daß England für die Kriegsgefangenen täglich zweieinviertel Millionen Franken ausbehalte. Aus diesem Grunde schlage er vor, England möge die Kriegsgefangenen dem Betrage gemäß sofort zurückgeben. Hiergegen erhob Clemenceau Widerspruch, da die Gefangenen für den Wiederaufbau unerlässlich seien. Wollte England die Unterhaltungskosten für die Kriegsgefangenen sparen, so möge es die Gefangenen an Frankreich ausliefern, das ihre Arbeitskraft brauche. Da weder

Ranzien drückte leise ihren Arm.

„Asta, Kollani hat dich gegrüßt!“

„Ich will seinen Gruß nicht, Papa!“

„Aber Asta — warum? Was soll das heißen?“

„Er ist gefühllos und roh.“

„Erkläre dich deutlicher, wie kannst du in dieser Weise über einen Mann wie Kollani urteilen? Ich bitte dich um alles in der Welt!“

Ranzien erschrak ernstlich; er hatte eine Vision, als ob seine stolzen Luftschlösser anfangen, im Nebel zu zerrinnen. In kurzen Worten erzählte sie das Gespräch mit Kollani, er schüttelte in leiser Mißbilligung den Kopf.

„Du hättest dich nicht in diese Sache mischen sollen, liebes Kind, indessen, es ist nun einmal geschehen und nichts zu ändern. Nur das mit dem unerwiderten Gruß ist mir sehr unangenehm gewesen. Wie wird er es aufnehmen?“

„Das steht in seinem Belieben, Papa.“

Der Graf schwieg, aber er nahm sich vor, Kollani später aufzusuchen und in unausfälliger Weise etwas zu Astas Entschuldigung zu sagen. — Er fand keine Gelegenheit dazu. Kollani war nirgends zu sehen, und erst, als das letzte Rennen zu Ende, kehrte er zu den Tribünen zurück, um seine Tante abzuholen und sie zu ihrem Wagen zu führen; Kollani

Balfour noch Bolk auf diesen Vorschlag ein-
gingen, wurde die Prüfung der Frage der
Kommission überwiesen.

* Berlin, 26. Aug. Einem Bericht-
erstatte des „Berl. Lokalan.“ erklärte der
Kapitän Starter, die weitverbreitete An-
nahme, Amerika wolle sich in Oberschlesien
festsetzen und die Kohlenfelder aufkaufen, sei
reiner Unsinn. Er habe 20 Waggons Stär-
kungsmittel für Kinder und leidende Frauen
zur Hand. Die deutsche Regierung steuere
hierzu ein Sechstel des Einkaufspreises bei.
Die Unterernährung der Kinder sei zum Teil
erschreckend.

Berlin, 25. Aug. Der Pariser „Temp“
gab vor einigen Tagen der Auffassung Aus-
druck, daß die Polen mit ihren Putschversuchen
in Oberschlesien beabsichtigt hätten, ein fait
accompli zu schaffen, das hinterher die Ein-
willigung der Entente finden würde. Diese
Ansicht des Temps beruht nach Informationen
fachverständiger Kreise auf einem groben Irr-
tum. Ganz im Gegenteil hat das eigen-
mächtige Vorgehen der Polen in den Pariser
Konferenz-Kreisen die größte Sorge und die
größte Verstimmung gezeitigt. An energischen
Vorstellungen der Entente gegenüber den
Polen wird es wohl keineswegs fehlen.

Lk. Breslau, 25. Aug. Die interalliierte
Kommission ist am gestrigen Sonntag auf
dem Breslauer Bahnhof eingetroffen und
wird sich weiter nach Oberschlesien begeben.
Heute findet im Landeshause in Breslau eine
Versammlung statt, in welcher Vertreter aller
Berufsstände Oberschlesiens teilnehmen werden.
Reichsminister und Oberpräsident werden
über die Entstehung und den Verlauf der
Unruhen in Oberschlesien mit allen ihren Er-
scheinungen berichten.

Homburg v. d. S., 26. Aug. Vom Stabe
der Gruppe Rhein wird über die Rückbeför-
derung der in England befindlichen deutschen
Kriegsgefangenen gemeldet: Nach Mitteilung
des englischen Armeekorps an den deutschen
Generalstabschef des Brückenkopfes Köln
wird die Rückbeförderung der Deutschen in
englischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen
voraussichtlich um den 30. August beginnen.
Bei der Abnahmekommission Köln-Deuz dürften
etwa alle zwei Tage ein Transport von 2000
Kriegsgefangenen eintreffen. Es ist beabsich-
tigt, diezüge abwechselnd den Durchgangslagern
Gießen und Meschede zuzuleiten.

WTB. München, 26. Aug. In Gegen-
wart des Reichspräsidenten, des bayerischen
Gesamtministeriums und der kommandierenden
Generale der ehemaligen bayerischen Armee
übernahm gestern vormittag Reichswehr-
minister Noske als Vertreter des Reiches
die bayerische Heeresverwaltung und das bayeri-
sche Kommando. Die Übernahme im Kriegs-
ministerium erfolgte ohne besondere Feier-
lichkeit.

verabschiedete sich ebenso kühl wie seine Tante
konventionell liebenswürdig von den anwesenden
Bekanntem. Auf seiner Stirn witterte er
es von Troz und Born.

Graf Ranzien speiste, wie meist nach dem
Nennen, mit einigen ihm bekannten und be-
freundeten Herrn zusammen an diesem
Abend bei Adlon; die Gräfin Katinka und
Asta blieben allein zu Haus.

Die Damen waren bei der Suppe, als der
Diener Gräfin Asta auf silbernem Teller eine
Depesche überreichte. — Tante und Nichte
tauschten einen Blick, in dem Erstaunen und
Erschrecken lag; hastig löste das junge Mäd-
chen den Verschluss. Der Diener stand auf
Antwort wartend im Hintergrund des Speise-
zimmers. Aastas Blicke überflogen den Inhalt,
und eine feine Röte stieg in ihre Wangen.

„Antwort nicht nötig,“ wandte sie sich zu
dem Diener, dann las sie noch einmal und
reichte der Gräfin Frohnsberg das Telegramm.
Es enthielt nur die Worte:

„Faustina vor zwei Stunden den Gnaden-
schuß erhalten. Rollani.“

(Fortsetzung folgt.)

München, 25. Aug. Eine Offiziers-
kommission der Alliierten ist gestern in
München eingetroffen, um die Waffen- und
Munitionsbestände gemäß den Friedens-
bedingungen festzustellen.

Friedrichshafen, 24. Aug. Heute
vormittag 10 Uhr trat das Passagier-Luftschiff
„Bodensee“ seine erste Fahrt nach Berlin an.
An Bord befanden sich zehn Vertreter der
Presse aus Berlin, Hamburg, Stuttgart,
Konstanz, Basel und Stockholm, sowie der
literarische Mitarbeiter der Hamburg—Amerika
—Linie und drei weibliche und neun männ-
liche Fahrgäste. Die Oberleitung hatte Dr.
Eckener. Um 12 Uhr war das Luftschiff über
München, um 4 Uhr traf es über Berlin
ein, machte einen Rundflug um Berlin und
landete trotz Sturms und Regenböen um 5
Uhr glatt in Staaken. Staatssekretär Euler
beglückwünschte den Führer zu der wohlge-
lungenen Fahrt und Landung.

Holland.

Haag, 25. Aug. Aus Paris wird ge-
meldet: Innerhalb zweier Monate wird eine
Anzahl deutscher Offiziere, Unteroffiziere und
Mannschaften, die der Grausamkeiten in
Luxemburg beschuldigt werden, vor einem
Kriegsgerichtshof in Nancy zu erscheinen
haben. Zu diesen Verklagten gehört auch
Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß er den
Rang eines Feldmarschalls einnimmt, wird
dieser Gerichtshof auf besondere Weise zu-
sammengesetzt werden; als Präsident wird
einer der französischen Marschälle auftreten.

Belgien.

Versailles, 23. Aug. Nach der In-
dependance Belge wird der Kriegszustand
in Belgien am 30. Sept. aufgehoben.

England.

Amsterdam, 15. Aug. Die englischen
Blätter vom 23. August melden, daß nach
einer von der Presseassociation veröffentlichten
Melbung die Freilassung des deutschen
Unterseebootkommandanten Kiese-
wetter, der wegen angeblicher Verletzung
von Hospitalschiffen im Tower festge-
halten wurde, im Widerspruch zu den An-
sichten der Admiralität erfolgt sei. Wie
die Mitteilung weiterhin besagt, wird be-
fürchtet, daß die Freilassung Kieweweters zu
Zweifeln Anlaß geben könnte, ob über-
haupt beabsichtigt werde, die 71 auf der
Auslieferungsliste der Admiralität
stehenden deutschen Seeroffiziere zur
Verantwortung zu ziehen.

Amsterdam, 24. Aug. Allgemeines
Handelsblatt berichtet aus London, daß
laut amtlicher Statistik infolge von Aus-
ständen in den letzten Monaten in Wales
und Monmouth 5 1/4 Millionen Tonnen
Kohlen verloren gegangen sind.

Lk. Amsterdam, 25. Aug. Der zum
vorläufigen britischen Botschafter in Washington
ernannte Lord Eduard Grey wird Mitte Sep-
tember in New York erwartet und wird am
1. Oktober die Geschäfte übernehmen.

WTB. Versailles, 24. Aug. Nach der
Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ ist für
den Posten des englischen Botschafters in
Berlin der jetzige englische Gesandte in Bern,
Kumbold, in Aussicht genommen, der durch
Dr. Theophil Russell ersetzt werden soll.

Rußland.

WTB. Amsterdam, 22. Aug. Die
englischen Blätter vom 20. August melden,
daß in Moskau Nachrichten von furchtbaren
Judenpogromen in Ukraine eingetroffen sind.
Die amtliche „Zwestia“ meldet, daß allein in
der Provinz Polodien 500 Juden durch
ukrainische Soldaten ermordet worden sind.
Die gesamte jüdische Bevölkerung der Stadt
Ploskirow sei ausgerottet worden 100 000
Juden hätten sich nach dem Bezirke Kiew
geflüchtet.

Amerika.

Lk. Washington, 25. Aug. In Re-
gierungskreisen gilt als wahrscheinlich, daß
Präsident Wilson demnächst eine Reise durch
die Vereinigten Staaten antritt, um die öffent-

liche Meinung durch Ansprachen für den
Friedensvertrag und den Völkerverbund zu ge-
winnen, während die Senatskommission für
Auswärtige Angelegenheiten unterdessen den
Friedensvertrag eingehend prüft.

Rotterdam, 22. Aug. „Chicago Tribune“
meldet aus Washington: Man ist in Amerika
augenblicklich damit beschäftigt, Lebens-
mittelschiffe für Deutschland zu laden.
Aus New York, Philadelphia, Baltimore und
Boston dürften diese Schiffe schon in den
nächsten Tagen nach Hamburg oder
Bremen abgehen.

Genf, 25. Aug. Das „Echo de Paris“
meldet aus Washington: Selbst Anhänger
Wilson geben zu, daß der Friedensvertrag
ohne Änderungen nicht ratifiziert werden
wird. Wilson bleibt unnachgiebig, da die
Anbringung von Änderungen die Wiederauf-
nahme von Verhandlungen nach sich ziehen
müßte. Diese Haltung droht unmittelbar zu
einem Sonderfrieden zwischen Amerika und
Deutschland zu führen.

WTB. Amsterdam, 25. Aug. Wie das
Pressebüro „Radio“ aus Washington
meldet, hat der Senatsausschuß für aus-
wärtige Angelegenheiten eine vom Senator
Lodge vorgeschlagene Abänderung des Frie-
densvertrages angenommen, derzufolge China
statt Japan den Hafen von Schantung über-
nimmt.

WTB. Amsterdam, 25. Aug. Laut
Pressebüro Radio werden Staatssekretär
Lansing und Kriegssekretär Baker aufge-
fordert werden, vor dem Repräsentanten-
ausschuß für auswärtige Angelegenheiten zu
erscheinen, um über die Zurückhaltung ameri-
kanischer Truppenabteilungen in Sibirien Aus-
kunft zu erteilen. Der Vorsitzende des Aus-
schusses steht auf dem Standpunkt, daß der
Dienst in Rußland gesetzlich nicht zu recht-
fertigen sei.

WTB. Amsterdam, 25. Aug. Englischen
Blättern zufolge organisieren die Sinnfeiner
in Washington eine auf ganz Amerika sich
erstreckende englandfeindliche Propaganda.

Berschiedenes.

— Deutschland als Vorbild. Das
„Allgemeines Handelsblatt“ meldet, daß Churchill
in der britischen Armeehochschule in
Köln vor den dort studierenden englischen
Soldaten eine Rede hielt, in der er unter
Hinweis auf den hohen Grad der Organisation,
den Deutschland auf dem Gebiet von Handel
und Industrie gezeigt habe, sagte, die Engländer
müßten alles in ihrer Macht liegende tun, um
mit der deutschen Organisation gleichen Schritt
zu halten und ihren Platz auf dem Gebiet
des Handels insbesondere in den kommenden
10 oder 15 Jahren zu behaupten.

— Warnung vor schwindelhaften
Anwerbungen. Dem Kriegsministerium
sind mehrere Fälle bekannt geworden, in
denen versucht wird, deutsche Militär- und
Zivilpersonen unter betrügerischen Anerbie-
tungen für ausländische Dienste anzuwerben.
Die Schwindler sitzen im In- und Auslande.
Sie arbeiten gewöhnlich unter der Firma
eines „Werbebüros für den Eintritt in aus-
ländische Dienste.“ Für die angebliche Ein-
schreibung in die Werberliste verlangen sie die
Zusendung einer Gebühr von 20 bis 50 Mk.
Das Kriegsministerium warnt eindringlichst
vor diesen Schwindlern.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburten: 19. 8. 19: Kurt Hans, Vater:
Christoph Dükel, Schreiner. 20. 8. 19: Werner
Friedrich, Vater: Oskar Friedrich Karl Karge,
Leberfortierer. 19. 8. 19: Herta, Vater: Hermann
Köhler, Eisenhändler. 21. 8. 19: Friedrich Bernhard,
Vater: Bernhard Hans, Götter.

Eheschließungen: 19. 8. 19: Albert Louis
Schäfer, Schloffer, und Bertha Clara Schlegel,
beide in Karlsruhe. 23. 8. 19: Christian Haug,
Fabrikarbeiter, und Katharina Deuser geborene
Adolph, beide in Wöfingen, Amt Bretten. 23. 8. 19:
Wilhelm Freh, Straßenbahnführer, und Marie
Pauline Huch. 23. 8. 19: Wilhelm Hele, Hilfs-
waldhüter hier, und Wilhelmine Krebs in Karls-
ruhe. 23. 8. 19: Wilhelm Decker, Hilfsarbeiter,
und Maria Anna Hans. 23. 8. 19: Max Ludwig,
Deutscher, Elektromonteur, und Lina Eberhardin.

Sterbefälle: 19. 8. 19: Janaz Martin, Stadt-
arbeiter, Ehemann, 72 1/2 Jahre alt.

Reich
Der
Reichs
(Gehe
folgend
„R
Gram
Auf
Stück
Bei
das B
nach de
ist der
merken.
In
bestehi
das Au
Auf B
nicht an
Dies
Kar
Donner
B
1. G
G
la
au
1. G
V
2. G
3. F
Du
Pfe
Am
Ausgab
Bei
Krahe
milien
Auf
250 Gr
Zur
wehe
Du
M
die gel
fort ge
12 Uhr
August
Bequie
Die
mission
Gemein
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
Die
haus
gaben
schrift
Reinbad
Kle

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

(Vom 16. August 1919.)

Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919
betreffend.

Artikel 1.

Der § 17 der Verordnung vom 7. Juli 1919, Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 403), erhält folgende Fassung:

„Roggenbrot ist in Stücken von 750 und 1500 Gramm zu bereiten.“

Außerdem darf Roggenbrot als Kleinbrot in Stücken von 100 Gramm hergestellt werden.

Bei den Stücken von 750 und 1500 Gramm muß das Brot das vorgeschriebene Gewicht am Tage nach der Herstellung aufweisen; bei diesen Stücken ist der Tag der Herstellung auf dem Brote zu vermerken.

In privaten Haushaltungen darf Roggenbrot in beliebigem Gewicht angefertigt werden, auch wenn das Ausbacken des Teiges in einer Bäckerei erfolgt. Auf Privatbrot braucht der Tag der Herstellung nicht angegeben zu sein.“

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
Karlsruhe, den 16. August 1919.
Ministerium des Innern.

Tagesordnung

für die am

Donnerstag, den 28. August 1919, vorm. 8 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

1. Öffentliche Sitzung.

A. Verwaltungsrechtssprechungen:

Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch der Emilie geb Wittmann, Witwe des Gastwirts Chr. Werner in Spielberg um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur Traube in Spielberg.

2. Nichtöffentliche Sitzung.

1. Einsprache gegen die Gemeinderatswahl in Auerbach.
2. Einsprache gegen die Bürgermeisterwahl in Kleinsteinbach.
3. Familienunterstützungen.

Durlach, den 24. August 1919.

Sädisches Bezirksamt.

Pferdefleisch-Verkauf.

Am Mittwoch, den 27. ds. Mts. erfolgt die Ausgabe von Pferdefleisch und zwar:

Bei Pferdemeister Albert Enghofer, Amalienstraße 23, vormittags von 8 Uhr ab an die Familien mit den Ausweisnummern von 197 bis mit 380.

Auf den Kopf der Bezugsberechtigten kommen 250 Gramm Fleisch oder Wurst zur Ausgabe.

Zur Empfangnahme sind dem Metzger die Ausweise zwecks Vortrennung der Marken vorzulegen.
Durlach, den 26. August 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Maschinenschreiberin,

die geläufig stenographieren kann, als Aushilfe sofort gesucht. Anmeldungen werden zwischen 8 und 12 Uhr an der Bad. Landw. Berufsanstalt Augustenberg entgegengenommen. Lebenslauf und Zeugnisse sind mitzubringen.

Arbeit-Vergebung.

Die Gemeinde Kleinsteinbach vergibt im Submissionsweg die Errichtung einer Dachwohnung im Gemeindehaus und zwar:

1. Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Schreinerarbeiten,
5. Klempnerarbeiten,
6. Glaserarbeiten,
7. Schlosserarbeiten,
8. Anstreicherarbeiten.

Die Bedingungen und Pläne sind auf dem Rathaus in Kleinsteinbach einzusehen, woselbst die Eingaben bis spätestens 30. August 1919 mit der Ueberschrift „Reparaturarbeiten im Gemeindehaus Kleinsteinbach“ abgegeben sein müssen.

Kleinsteinbach, den 24. August 1919.

Der Gemeinderat.

J. A. Krauß.

Eihilfe

Paketchen 45 S ersetzt 2 Hühner Eier.

Adler-Drogerie Ernst Bauer.

Heirat.

Älterer Beamter a. D. mit gemütlichem Heim und sicherem Einkommen wünscht mit evgl. Fräulein od. kinderloser Witwe (Alter 48 bis 59) zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Solche mit bestem Ruße, welche einfach, friedfertig, ordnungsliebend u. sparsam sind, wollen Brief mit Bild unter Nr. 948 an den Verlag ds. Bl. senden. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verbeten.

Miet-Gesuch

Selle, heizb. Arbeitsräume mit Holzboden sowie trocken. Lagerraum und etwas Wohnraum für reinlichen u. ruhigen kleinen Fabrikbetrieb mbl. mit Kraftanschluß sofort zu mieten gesucht.

Friedrich Metzger, Stuttgart, Calverstraße 62.

Wirrhaare

ausgeschnittene Frauenhaare taucht zu Tagespreisen Damen- und Herren-Frisiergeschäft

Brüchel, Hauptstr. 77.

Abgelassene, schlechte

Holz-

Fussböden

werden wieder schön mit Theorit-Farbe. In Wasser gelöst, streichfertig. Paket 4.25 Mk. franco Nachnahme, reicht für 3 Zimmer. Viele Anerkennungen. Allein-Lief. Max Krüger, chem.-technische Produkte Dresden-A. Ziegelstr. 59

Uhren-

Reparaturen

aller Art werden sachmännlich ausgeführt von

Karl Heßler, Uhrmachermeister, Moltkestraße 28, Ecke Koenigsstr.

Extrastarke

Leisterwagen

von 1-8 Htr. Tragkraft, Handarbeit (keine Fabrikware) verkauft zu herabgesetzten Preisen. Ersatzräder stets vorrätig. Josef Negro, Spezialgeschäft, Bretten.

Daniels

Konfektionshaus = Karlsruhe = Wilhelmstr. 34. Tel. 1846

Neu eingetroffen: Farb. Waschkleider Mk. 65.— Schossblusen 25.— an.

Acker

zu pachten gesucht D. Sander, Eboldstr. 33.

Clavier für täglich eine Stunde zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Wir sind Abgeber von:

- 4% Mannheimer Stadtanleihe von 1919 neue Ausgabe à 93.50 %
- 4 1/2% Hagener Stadtanleihe von 1919 à 97.50 %
- 4% neue deutsche Communal-Anleihe à 94 %
- 4% Hess. Staatsanleihe à 91.25 %
- 4% neue Bad. Staatsanleihe à 92 %
- 4 1/2% Hamburger Staatsanleihe à 96.50 %
- 4% Rheinprovinz Anleihe à 96 %
- 4% Esfurter Stadtanleihe von 1919 à 93.50 %
- 4% neue Düsseldorfer Stadtanleihe à 92 %
- 4% Rhein. Hypothekbank Pfandbriefe à 100 %

ferner sind wir Käufer und Verkäufer von sämtlichen Kriegsanleihen und Schatzanweisungen zu kalanten Kurzen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Hauptstr. 32. Depositenkasse Durlach. Telefon Nr. 30

Für Stenographie kundige

Abendkurse

Ohne Zweifel ist immer noch eine grosse Nachfrage nach jungen Leuten, die wirklich etwas tüchtiges auf dem Gebiete der Stenographie und im Maschinenschreiben leisten.

Die Anfragen mehren sich bei uns in letzter Zeit nach Kursen zur Erreichung

höh. Silbenklassen

und haben wir uns entschlossen, für solche die schon Vorkenntnisse besitzen, Fortbildungskurse mit folgenden Silbenklassen einzurichten:

100-150 Silben	200-240 Silben
150-200 „	240-300 „

Wir hoffen durch diese Einrichtung einem vielseitigen Wunsch zu entsprechen und sehen gern Anmeldungen gerne entgegen.

Die Schulleitung der

Privat-Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe Karlstrasse 13 Fernsprecher 2018.

Die Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe Kaiserstraße 229, Eingang Kirchstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Revolver, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Laf. in Centralfeuer, Infertigung von Flinteneinstechrohren für Angelbüchse, Drühnieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw.

Robbör! Flobert, Rev.-u. Jagd-Munition!
Waffen-Wagel
Tel. 3383

Elektrische Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen

jeder Art und Größe

Gleich- und Drehstrom-Motoren, elektr. Koch-, Heizapparate und Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungskörpern, Metalldraht- und 1/2-Watt Lampen in jeder Spannung und Kerzenstärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.

Beratungen, Kostenvoranschläge jeders. Loftenlos.

Lochmüller & Siefert
Elektrotechn. Installations-Geschäft
Fernspr. 513 Durlach Kronenstr. 8.

Zu verkaufen ein neuer Mastenwagen, 3-4 Bentner Tragkraft, bei August Kändler, Wagner, Wolfartsweier.

Ein Wagen Dügg und ein Küchenschiff mit Schwanzriemen, für ein Pony passend, zu verkaufen. Hinzstr. 8, Hths. 1. St.

Die gegen Feldhüter Siele gemachten Neuierungen nehme ich hiermit zurück. A. Zinder, Durlach, 25. Aug. 1919.

Reparatur-Arbeiten sowie

Neulieferung von Hochherden, schwarz und emailliert, Kamelherden, weiß und farbig, übernimmt unter Zusage sachmännlicher Ausführung und reeller Bedienung

Gustav Kwald
Küchenherde- und Ofengeschäft
Schloßstraße 7
Hauptstraße 17.

6 Paar gr. Vorhänge, Stör, Gallerien, Bücherregale, Kollwand, großer Spiegel, Vogelkäfig, Schülerschreibtisch verstellbar, Steingut-Einmachtopf (60 Liter) ist wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Hauptstraße 16 II.

2 Paar Schürzen, Größe 41-42, zu verkaufen bei Kumpf, Schwanenstr. 41

Mähmaschine (Singer) billig zu verkaufen Kelterstr. 10, 3. St. Eine bereits neue Petroleumlampe zu verkaufen Bäckerstr. 8, 1. St.

1 Herren-Fahrrad wie neu, in Gummi, billig zu verkaufen Größingerstr. 18, II. L. Ein schwarzer Samt-Hut und ein schwarzer Taft-Hut nur wenig getragen ist zu verkaufen. Hinzstr. 15, II. links.

Vollständiges Bett ist zu verkaufen Karlsruhe, Augarterstr. 33 IV. 1 Küchenschiff, 2 Kocher und 1 Küchenschiff, Preis 85 Mk. zu verkaufen. In erf. Bäckerstr. 8, 1. St.

Ein Honig-Dügg zu verkaufen Herrenstr. 16, 1. St.

Prima Wildgans (hornlos) ist zu verkaufen Größingen, Schulstr. 2.

NORDSTERN
Feuer-Versicherung-Aktien-Gesellschaft
 und **NORDSTERN**
Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Berlin-Schöneberg (Nordstornplatz)
 Bezirks-Vertreter für Durlach und Umgebung:
Emil Hitz, Versicherungsbeamter, Durlach, Pfaffstr. 57
 empfiehlt sich zum Abschluss von: Feuer-, Einbruchdiebstahl-,
 Unfall-, Haftpflicht-, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versiche-
 rungen jeder Art, zu neuzeitl. Tarifen u. vorteilh. Bedingungen.

Die
Damen-Hutfabrik
Carl Kraemer & Co. in Karlsruhe
 übernimmt das **Umfassungieren** von Damen-, Filz-,
 Haars-, Velour-, Sammet- und Plüschhüten nach den neuesten
 Modellen der Winteraison 1919/1920. — Infolge der neuesten
 technischen Einrichtung des Betriebes wird tadelloße Ausführung
 und schnellste Lieferung garantiert.
Annahmestelle
 und Vorlage der neuesten Modelle bei
Frau Luise Zilly, Durlach,
 Hauptstraße 61.

Weinerwerten
 Kundenschaft
 sage ich für
 das mir ge-
 schenkte Zu-
 trauen und die freundl.
 Unterstützung während der
 Zeit, da ich mein Geschäft
 führe, herzlichen Dank
 Frieda Kleiber, Wtw.
 Wolfstraße 5.

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten
 Wolfstr. 26, 2. St. r.

Smönes Zimmer
 an besten soliden Herrn
 zum 1. Sept. zu vermieten.
 Zu erfragen im Verlag.

Ein Arbeiter
 kann Kost und Wohnung
 erhalten
 Hauptstr. 30, Str. 3.

Pfannhuch & Co.
Invert-
Zucker
 zum Einmachen,
 Backen und alle
 süße Speisen,
 Kaffee, Tee, Sahne,
 Limonade, Haus-
 haltverbesserung
 das Pfund 3.60
 bei 10 Pfund 3.50
 bei Original-
 fäbeln von 78 Pfund 3.40
Pfannhuch & Co.

Zahnpraxis
Hermann Garrecht, Dentist
 Hauptstr. 61 Durlach. Telefon 341
Atelier für modern. Zahnersatz.
 Spezialität:
Kronen, Brückenarbeiten und
Goldfüllungen.
 Zugelassen zu sämtlichen für Durlach in Frage kommenden
 Krankenkassen sowie zur Eisenbahnbetriebskrankenkasse.
 Sprechzeit von 8-12 und 2-6 Uhr.
 Samstag nachmittags u. Sonntags nur gegen vorherige Anmeldung.

Theodor Falkner
 Telefon 379
 empfiehlt sein Lager in
Grätzer Fahrräder
 mit prima Gummi-Vereinigung
 einzelner Teile und Schlauche billige
 Fahrrad- und Nähmaschinen-Ver-
 offen und in Flaschen.
Nähmaschinen aller Systeme.
 Garbid, Carbid-Lampen, elektrische
 Taschenlampen, Batterien.
Sämtliche Zubehörselbe
 Reparatur-Werkstätte.

Sämtliche
landwirtschaftliche
Maschinen
 liefert
Glückliche
Betriebsgesellschaft
 — Musselmann & Cie. —
 Karlsruhe, Friedstraße 17. Teleph. 4164.
 Lager: Durlach, Blumenstr. 7 bei Dummler.



Lyra
 Probe
 haben diese Woche im Lokal:
 Mittwoch: 1. u. 2. Bass.
 Freitag: 1. u. 2. Tenor.
 Der Vorstand.

Radsfahrer-Club
„Germania“ 1892
 Durlach.
 Morgen (Mittwoch)
 abend 8 Uhr findet im
 Lokal (Festhalle) eine
Clubigung
 statt. Der Wichtigkeit der
 Tagesordnung wegen
 wollen die Mitglieder
 zahlreich erscheinen und
 besonders sind zu dieser
 Sitzung die verehrlichen
 Damen sportfreundlich
 eingeladen. Der Vorstand.

Witterberatungsstunden
 in Aue fallen aus.

Möbliertes Zimmer
 mit Gas und Heizgelegen-
 heit an 2 anständige
 Herren sofort zu ver-
 mieten. Zu erfragen im
 Verlag d. Bl.

Solider Herr (Dauer-
mietet) sucht
möbl. Zimmer
 zu mieten. Mögl. Bahn-
 hofnähe. Angebote unter
 Nr. 950 an den Verlag.

Möbliertes Zimmer
 mit voller Pension auf
 sofort gesucht. Angebote
 mit Preisangabe unter
 Nr. 949 an den Verlag.

1-2 möbl. Zimmer
 zum 1. Oktober oder früher
 gesucht, mit voller Pension
 bevorzugt. Angebote unt.
 Nr. 951 an den Verlag.

Möbl. Zimmer
 von besserem Herrn ge-
 sucht. Angebote unter
 Nr. 954 an den Verlag.

Eine 2-3-Zimmer-
Wohnung zum 1. Okt.
 oder später gesucht evtl.
 auch in nächster Umgeb.
 von Durlach. Angeb. u.
 Nr. 952 an den Verlag.

Aue.
 2-Zimmer-Wohnung
 mit Küche und Zubehör
 sucht junges Brautpaar,
 das sich demnächst ver-
 heiraten will. Angebote
 erbitte unter Nr. 953 an
 den Verlag d. Bl.

Einige vor-
züglich erhalt.
Pianos
 in schwarz,
 mah. und eichen,
 Friedensware, ab-
 gegeben
 G. A. Vogel, Heil-
 brunn, Fernspr. 173.

Geld auf 1. und 2. Hy-
 potheken etc.
 bei höchster Beleihung und
 billigem Zins auszuliehen.
 August Schmitt, Bankkomm.
 und Hypothekengeschäft
 Karlsruhe, Hirschstr. 43.
 Telefon 2117.

Häute!
Felle! Därme!
 Ich laufe jede Art Haut-
 und Felle von Groß- und
 Kleinvieh sowie Hasen- und
 Kaninchen (soweit nicht
 Beschlagsabnehmererfüllungen
 entgegenstehen) zu höchster
 Preisen. Gleichzeit. empfehle
 ich alle Sorten Därme.
G. Hermann Hecht
 Häute-, Felle- u. Darmhdlg.
 Friedrichstraße 4.

Gewerbe- und Handwerker-Verein
 Durlach, G. B.
 Am **Mittwoch**, den 27. ds. Mts., abends 7/9
 Uhr, findet im Nebenzimmer zur „Blume“ eine
Mitgliederversammlung
 statt, wozu wir unsere werten Mitglieder hiermit
 freundlichst einladen.
 Der Vorstand.

Für Einmachzwecke!

Zur Räumung größerer Bestände bestes
Salizil-Pergamentpapier
 (Friedensware) 1 Rolle = 2 Bogen 65 S
 bei
B. Schädlich, Papierwaren, Durlach
 Hauptstraße 51.

Neu eingetroffen:

Einmachgläser z. Zubinden, Salizil-
pergamentpapier, Porzellan, Email-
geschirre, Aluminiumgeschirre,
Steinöpfe in verschiedenen Größen,
Korbwaren, Leiterwagen, Obst-
Dörrborden, Waschbretter m. prima
Zinleinlage, Kiecaenässer, echte
Bürsten und Schwämme, Putzlücher.

Kaufhaus G. Wasserhampf, Durlach
 am Markt.

Einige der vielen Auszahlungen der Versiche-
 rungs-Zeitschriften
„Nach Feierabend“ „Die Fürsorge“
 Unfälle:
 Andreas Jöcherer, Pfingstr. 90 2250 Mk.
 Schlosser Ludwig Leberle, Jägerstr. 6 250 Mk.
 Wtw. Kath. Reich, Mühlstr. 3 60 Mk.
 Tagl. Karl Köger, Jägerstr. 13 82 Mk.
 Max Schönwälder, Luisenstr. 2 60 Mk.
 Ehefrau des Ab. Kantweg, Spitalstr. 6 80 Mk.
 Stationswart Jos. Soder, Luisenstr. 4 30 Mk.
 Schlosser Gung, Lindenstr. 11 400 Mk.
 Rasch-Horn. W. Süßich, Aue, Lindenstr. 14 150 Mk.
Sterbegelder:
 Rasch-Horn. J. G. Dürr, Pfingstr. 59 125 Mk.
 Kontrolleur Heinrich Kreher, Waldstr. 26 125 Mk.
 Gwiler Jaf. Raier, Eisenbahnstr. 12 125 Mk.
 Former Franz Wilh. Rufmann, Hauptstr. 15 125 Mk.
 Ehefr. d. Ab. Gust. Hummel, Hauptstr. 47 50 Mk.
 Ehefr. d. Ab. Jaf. Kiefer, Gerberstr. 9 50 Mk.
 Ehefr. d. Ab. Hermann Kleiber, Herrenstr. 22 50 Mk.
 Ehefr. d. Ab. Karl Lang, Mühlstr. 5 50 Mk.
 und noch viele andere
 „Nach Feierabend“ und „Die Fürsorge“-Abon-
 nenten, welche die Zeitschriften nicht mehr geliefert
 bekommen, mögen sich an meine Adresse wenden.
 Leo Nieger, Karlsruhe, Herrenstraße 56.

Heitmanns
Kleider-Farben
 zum Selbstfärben von Stoffen aller Art
 über 50 verschiedene Farben vorrätig
Julius Schaefer Blumen-Drogerie
 Hauptstraße 4.

Gebildete Frauen
 lesen die
Deutsche Frauen-Zeitung
 Zu beziehen durch alle Postanstalten.
 Vierteljährlich M. 3.90. Probeheft 40 Pfg. vom
Verlag Otto Beyer, Leipzig